Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 67 (1947)

Vorwort: Zum Geleite
Autor: Schnyder, Werner

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleite.

Mit diesem Jahrgang vollendet sich das dritte Lustrum meiner Tätigkeit im Dienste des Zürcher Taschenbuches. Die Grundlage für die Herausgabe jedes Jahrbuches bildet die stete Bereitwilligkeit einer größern Reihe von Forschern, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in gut lesbarer Form zur Verfügung zu stellen. Ihnen allen, welche mir in diesen fünfzehn Jahren ihre wertvolle Hilfe geliehen haben, entbiete ich meinen herzlichsten Dank.

Und schon stellt sich dem Leserkreis wieder ein neuer Reigen von Mitarbeitern vor, die es sich trotz ihrer beruflichen Arbeitsfülle nicht nehmen ließen, einen Aufsatz beizusteuern. Ihre alte Treue bezeugen der Präsident des Zürcher Obergerichts mit seinem sechsten und der Vorsteher des Staatsarchivs mit seinem dreizehnten, beziehungsweise zehnten in ununterbrochener Folge erscheinenden Beitrag. Als neue Kräfte stellen in freundlicher Weise drei Mittelschullehrer die Resultate ihrer Spezialforschungen auf dem Gebiete der Kirchengeschichte, Glasmalerei und Theaterkunst zur Verfügung. Mit großer Genugtuung vermerken wir sodann das seltene Ereignis, daß sich der Leiter einer Versicherungsanstalt auf literargeschichtlichen Pfaden bewegt. Ein Kunsthistoriker erfüllt die letzte Dankesschuld gegenüber seinem verstorbenen Hochschullehrer. Den Hauptteil des Bandes verdanken wir indessen den Arbeiten von zwei Vertretern der jüngern Generation über diplomatische und militärgeschichtliche Fragen. Wir freuen uns immer, wenn sich Gelegenheit bietet, jüngere Historiker einem weitern Kreise bekannt zu machen. Wir sind auch gerne bereit, dies in Zukunft noch mehr zu fördern, sofern Thema, Umfang und rechtzeitige Fühlungnahme dies zulassen. Die gleiche Anzahl von fünfzehn „Dienstjahren" kann übrigens auch der Verfasser der „Zürcher Chronik" vorweisen, während der Bearbeiter der „Bibliographie" seiner entsagungsvollen Kleinarbeit bereits sechzehn Jahre obliegt.

Mit dieser Einführung sei das Zürcher Taschenbuch auch fernerhin dem wohlwollenden Zuspruch seiner Lesergemeinde empfohlen.

Wallisellen, den 15. August 1946.

Werner Schnyder.